

# Konjunktursorgen drücken Öl und Metalle

18.04.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Rückgang der Ölpreise setzt sich auch heute fort. Am Morgen kostete das Barrel Brentöl nur noch 97 USD. Das ist der niedrigste Stand seit Ende Juni 2012. Nachfragesorgen nach zuletzt schwächeren Konjunkturdaten aus den beiden wichtigsten Ölverbrauchsländern USA und China und der Anstieg der US-Ölproduktion auf das höchste Niveau seit Juli 1992 drücken auf die Marktstimmung. Im Zuge dessen dürften weitere Finanzanleger aus dem Ölmarkt aussteigen, was den Preisrückgang verstärkt. Die Rohölvorräte in den USA befinden sich trotz des leichten Rückgangs in der vergangenen Woche auf einem sehr hohen Niveau. Diese liegen aktuell 5% höher als im Vorjahr und 10% über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Der Markt dürfte nun die Schmerzgrenze der OPEC austesten.

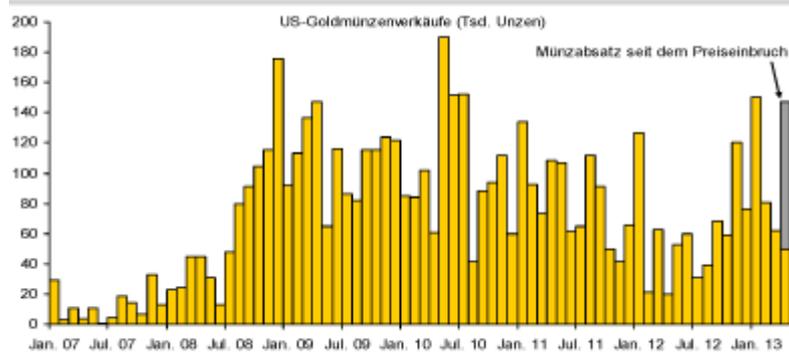
Bei Preisen unter 100 USD bekommen viele OPEC-Länder Probleme, die Staatsausgaben mit den Öleinnahmen zu finanzieren. Bislang hat allerdings nur der Iran eine außerordentliche OPEC-Sitzung gefordert, um den Preisrückgang zu stoppen. Für eine Produktionskürzung sind die arabischen OPEC-Produzenten der Golfregion maßgeblich. Dies verdeutlichen auch aktuelle Zahlen des Datenanbieters JODI. Demzufolge sind zwar die Ölexporte Nigerias im Februar um 15% auf den niedrigsten Stand seit April 2009 gesunken und die Venezuelas um 6,7% auf den niedrigsten Stand seit Juni 2012. Dieser Rückgang wurde allerdings durch einen Anstieg der Ölexporte Saudi-Arabiens um 5% kompensiert. Solange es von Saudi-Arabien, Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten kein Signal für eine Angebotskürzung gibt, dürfte der Ölpreis weiter fallen.

## Edelmetalle

Hätte es den starken Preisrutsch bei Gold in den vergangenen Tagen nicht gegeben, könnte man sagen, dass sich das gelbe Edelmetall gestern wie ein sicherer Hafen verhalten hat. Denn Gold war mit Ausnahme des Agrarsektors der einzige Rohstoff, der gestern eine positive Preisentwicklung aufwies. Im Gegenzug dazu standen die zyklischen Rohstoffe und auch die Aktienmärkte stark unter Druck. Die niedrigen Goldpreise ziehen weitere Privatinvestoren an. So hat die US-Münzanstalt mittlerweile im April 147 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft. Dies ist schon jetzt fast genauso viel wie im Januar insgesamt. Die Münzabsätze damals entsprachen dem höchsten Niveau seit Sommer 2010. Seit dem Preisrutsch wurden innerhalb von drei Tagen fast 100 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft, soviel wie zuletzt 2008 im Zuge des Zusammenbruchs der US-Investmentbank Lehman Brothers.

Auch der Absatz von Silbermünzen zeigt sich weiterhin sehr robust und liegt deutlich über den sonst durchschnittlichen Tagesverkäufen. Daneben berichtet auch die kanadische Münzanstalt von einer außerordentlich hohen Nachfrage nach ihren Gold- und Silbermünzen. Damit gibt es am Goldmarkt weiter zwei verschiedene Sichtweisen. Denn im Gegensatz zu den hohen Münzabsätzen kommt es bei den Gold-ETFs nach wie vor zu Abflüssen. Gestern sanken die Bestände erneut um 13 Tonnen und fielen auf den tiefsten Stand seit Januar 2012.

### GRAFIK DES TAGES: Kräftiger Anstieg der Goldmünzabsätze nach dem Preissturz



Quelle: US-Münzanstalt, Commerzbank Corporates & Markets

## Industriemetalle

Offensichtlich setzt sich der bei den Edelmetallen begonnene Ausverkauf der Rohstoffe nun bei den

Industriemetallen fort. Nach den etwas schwächeren Konjunkturdaten in China zu Beginn der Woche und der moderaten Abwärtsrevision der Wachstumsprognose des IWF bestehen bei einigen Marktteilnehmern anscheinend erhebliche Zweifel, dass sich die globale Wirtschaft merklich erholt. Die Metallpreise standen im Zuge dessen und im Einklang mit den Energieträgern und den Aktienmärkten gestern stark unter Druck. Kupfer verlor zum Beispiel 3%, Zinn knapp 3,5%. Der Abwärtstrend setzt sich heute Morgen fort, so dass Kupfer zu Handelsbeginn an der LME in London zeitweise auf 6.800 USD je Tonne fällt, den tiefsten Stand seit Oktober 2011. Nickel hält sich nur noch knapp oberhalb der Marke von 15.000 USD je Tonne, was dem niedrigsten Niveau seit Juli 2009 entspricht. Mit einem Minus von 4% erreichte Kupfer an der SHFE in Shanghai seinen maximal möglichen Tagesverlust (sog. limit down).

Die Aluminium- und Zinkpreise fielen dort auf den tiefsten Stand seit mehr als vier Jahren. Die aktuell niedrigen Preise dürften die Basis für eine zukünftig angespannte Angebotslage bilden. Denn die meisten Metallpreise handeln mittlerweile bereits unter ihren Produktionskosten. Daher dürfte kein neues Angebot mehr auf den Markt kommen und geplante Projekte verschoben werden. Einige Minenproduzenten werden wohl auch ihre Produktion drosseln, da sie nicht mehr kostendeckend arbeiten können. Dieser Aspekt wird vom Markt derzeit allerdings nicht beachtet.

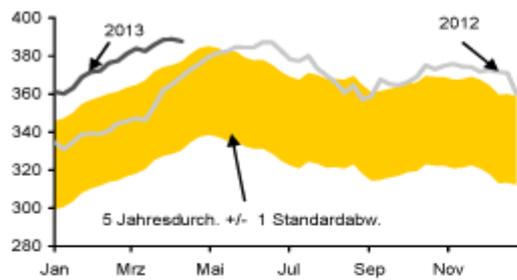
### **Agrarrohstoffe**

Zuletzt konnte sich der Preis für Arabica-Kaffee wieder der Marke von 140 US-Cents je Pfund annähern. Einige mittelamerikanische Länder mussten zuletzt ihre Ernteprognosen aufgrund der Pflanzenkrankheit Roya weiter zurücknehmen. Die Erwartung einer hohen Ernte in Brasilien, die in Kürze beginnt, lastet dagegen weiter auf den Notierungen und dürfte stärkere Preisanstiege vorerst verhindern. Bei Robusta-Kaffee haben Regenfälle im wichtigsten Anbaugebiet Vietnam für einen Rückgang der Preise gesorgt, die Mitte März auf ein Niveau wie zuletzt im Sommer 2012 hatten steigen können. Die vietnamesische Kaffee- und Kakaovereinigung erwartet für 2012/13 etwa 20 Mio. Sack Kaffee und für die Saison 2013/14 ab Oktober einen Rückgang um 30-35%.

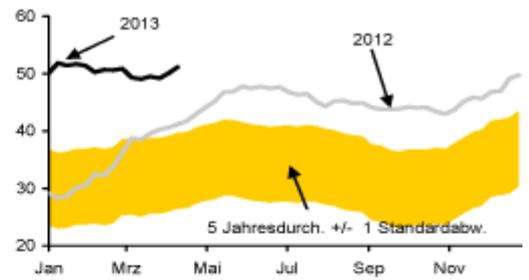
Seit Ende März verharren die Notierungen für Rohzucker unter der Marke von 18 US-Cents je Pfund. Die rekordhoch erwartete Zuckerrohrernte in Brasilien, die nun anläuft, wirft weiter ihren Schatten voraus. Inzwischen kursieren bereits Schätzungen einer Ernte von mehr als 600 Mio. Tonnen. Auch wenn ein deutlich höherer Anteil davon in die Ethanolerzeugung gehen dürfte, erwartet das staatliche Prognoseinstitut Conab einen Anstieg der Zuckerproduktion von 38,3 Mio. Tonnen auf 43,6 Mio. Tonnen. Es unterstellt dabei allerdings, dass 50% des Zuckerrohrs zu Zucker verarbeitet wird. Viele Beobachter halten einen Anteil von nur 45% für realistischer.

### **DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte**

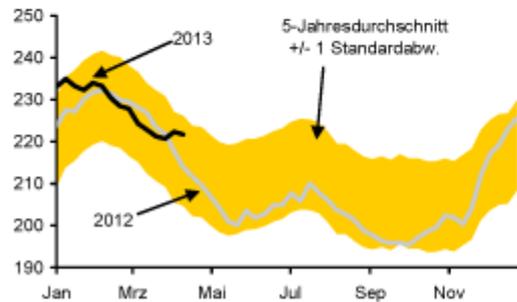
**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



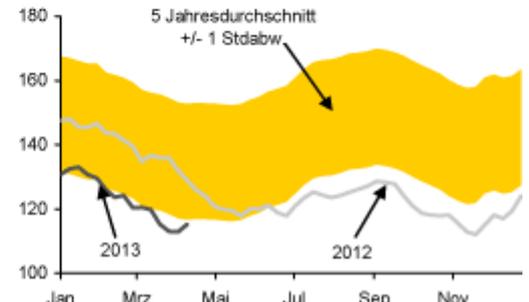
**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



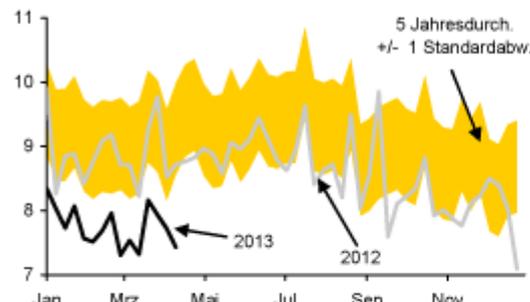
**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



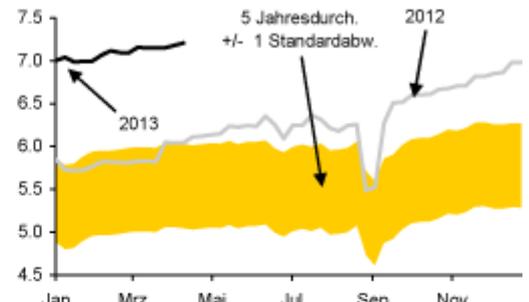
**GRAFIK 4: Destillatolagerbestände in Mio. Barrel**



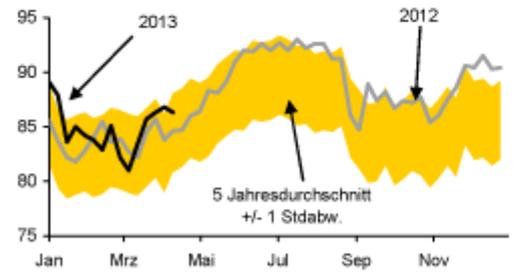
**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



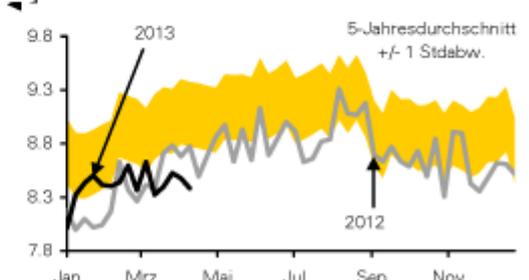
**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



**GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent**

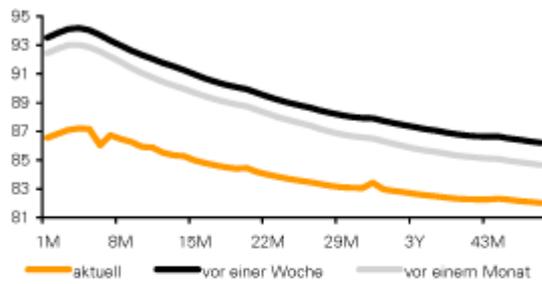


**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



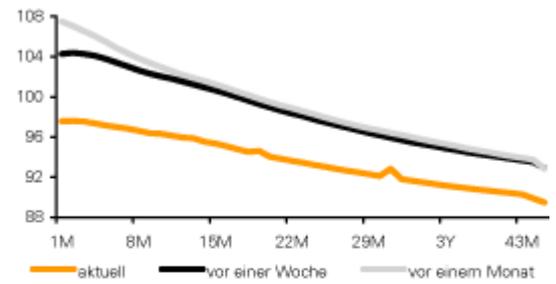
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



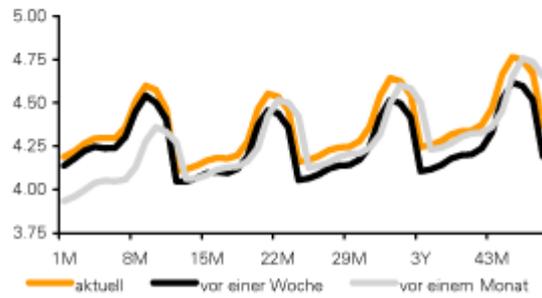
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



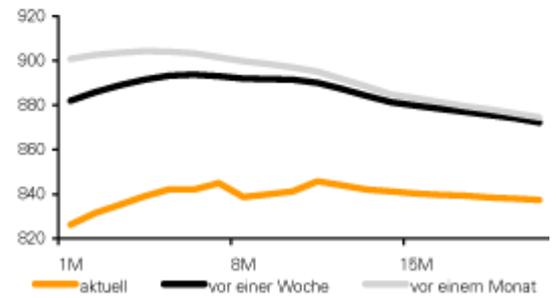
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



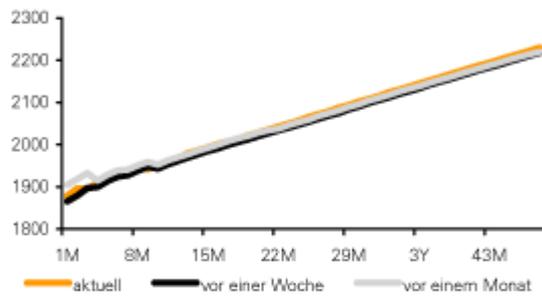
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



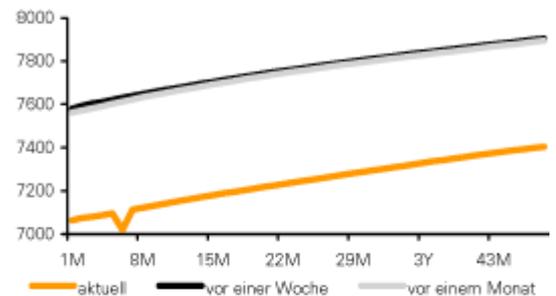
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



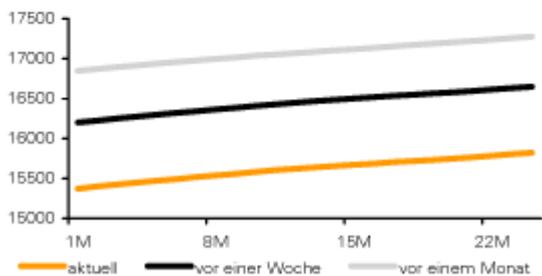
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



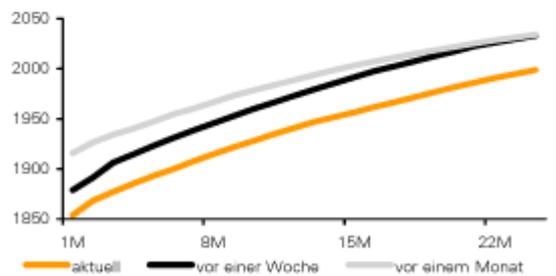
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



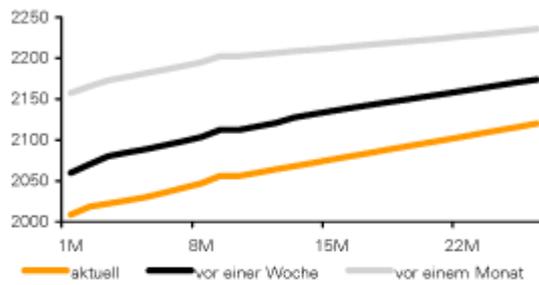
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



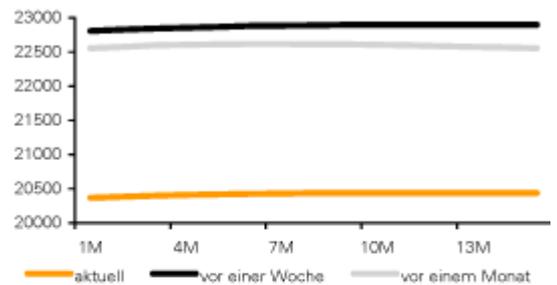
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



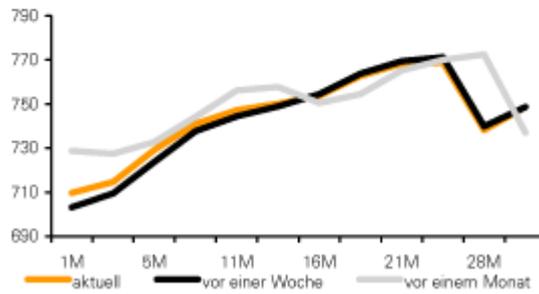
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



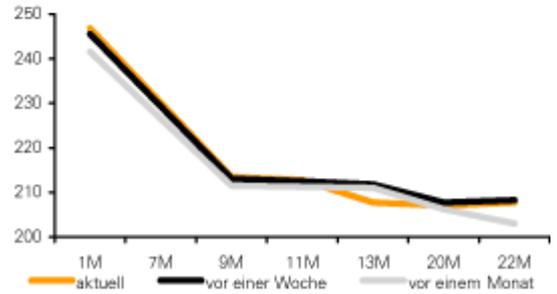
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



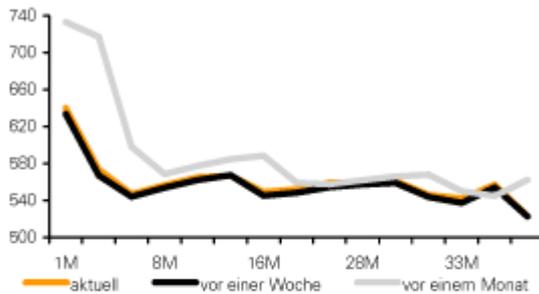
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



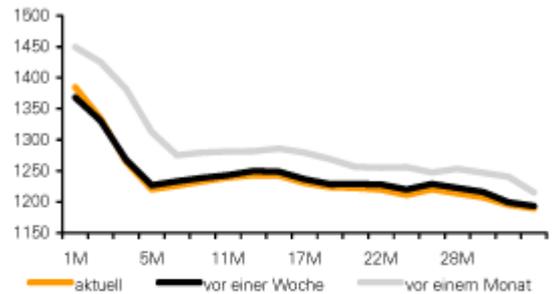
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



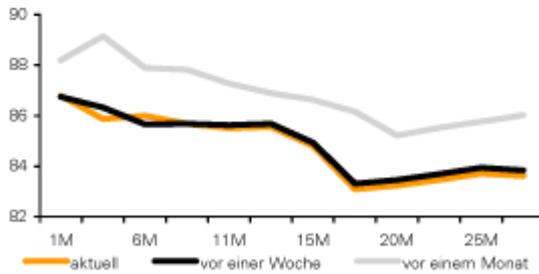
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



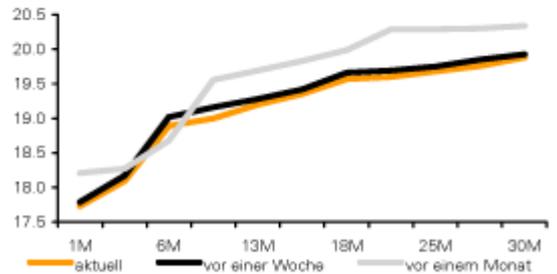
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	97.7	-2.2%	-6.4%	-10.9%	-12%
WTI	86.7	-2.3%	-7.4%	-7.6%	-6%
Benzin (95)	937.0	0.4%	-4.0%	-4.5%	-2%
Gasöl	830.0	-1.2%	-6.3%	-9.7%	-11%
Diesel	848.3	-1.1%	-6.7%	-10.0%	-10%
Kerosin	889.5	-1.2%	-6.5%	-9.9%	-11%
Erdgas HH	4.21	1.3%	1.2%	7.9%	25%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1895	-1.0%	-1.2%	-3.1%	-10%
Kupfer	7080	-3.0%	-9.7%	-9.3%	-13%
Blei	2022	-2.1%	-4.2%	-8.7%	-14%
Nickel	15425	-1.8%	-6.4%	-8.3%	-11%
Zinn	20400	-3.4%	-12.4%	-13.3%	-14%
Zink	1877	-1.0%	-3.6%	-3.8%	-11%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1376.5	0.6%	-11.8%	-14.2%	-18%
Gold (EUR)	1056.2	1.7%	-11.3%	-1.5%	-17%
Silber	23.3	-0.3%	-16.4%	-19.9%	-24%
Platin	1423.3	-1.8%	-7.6%	-10.4%	-8%
Palladium	663.1	-2.1%	-10.0%	-13.9%	-7%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	246.8	0.2%	0.6%	5.1%	-1%
Weizen CBOT	703.8	0.0%	1.2%	-0.9%	-10%
Mais	660.5	-0.4%	1.2%	-8.5%	-6%
Sojabohnen	1422.3	0.8%	1.8%	1.2%	2%
Baumwolle	84.7	1.6%	0.2%	-6.6%	12%
Zucker	17.79	-0.3%	-0.3%	-3.1%	-9%
Kaffee Arabica	136.9	-0.3%	-1.1%	-0.5%	-5%
Kakao	2317	0.0%	3.9%	9.6%	4%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3032	-1.1%	-0.4%	0.7%	-1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	387641	-	-0.3%	1.0%	5%
Benzin	221730	-	-0.3%	-1.2%	4%
Destillate	115181	-	2.1%	-4.4%	-11%
Ethanol	17507	-	-1.6%	-6.3%	-20%
Rohöl Cushing	51148	-	2.2%	3.7%	24%
Erdgas	1673	-	-0.8%	-19.7%	-32%
Gasöl (ARA)	2453	-	-0.5%	4.3%	-10%
Benzin (ARA)	1050	-	9.5%	2.2%	31%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5188475	-0.2%	-0.3%	0.3%	2%
Shanghai	509458	-	0.9%	3.5%	39%
Kupfer LME	608525	-0.6%	3.5%	15.7%	133%
COMEX	82881	0.7%	4.6%	9.5%	1%
Shanghai	228290	-	-5.6%	1.3%	3%
Blei LME	259475	-0.1%	-0.3%	-6.5%	-30%
Nickel LME	168546	0.0%	0.5%	4.3%	70%
Zinn LME	14625	-0.3%	1.4%	6.2%	10%
Zink LME	1121050	-0.5%	-1.1%	-6.9%	23%
Shanghai	312930	-	-3.2%	-5.0%	-17%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	76033	-0.5%	-2.4%	-4.3%	-1%
Silber	624997	0.0%	-0.2%	-1.4%	10%
Platin	1681	0.0%	0.1%	1.2%	22%
Palladium	2111	0.0%	-0.3%	-2.2%	10%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und*

*ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/42656--Konjunktursorgen-druecken-Oel-und-Metalle.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).